

## AöW und DBVW fordern weiterhin Befreiung von EEG-Umlage und Ausschreibungspflicht

07.10.2016 – Die öffentliche

**Wasserwirtschaft sollte weiterhin von der EEG-Umlage für die Eigenversorgung und von der Ausschreibungspflicht im KWK-Gesetz ausgenommen sein. Das fordert die Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW) zusammen mit dem Deutschen Bund der**



*Bildquelle: AöW*

**verbandlichen Wasserwirtschaft (DBVW) in einer gemeinsamen Stellungnahme zum Referentenentwurf zur Änderung des KWK-Gesetzes und des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.**

Durch die Änderungen werde die Wasserwirtschaft künftig insbesondere mit der EEG-Umlage nach Modernisierungen sowie im Einzelfall durch Ausschreibungen weiter belastet. „Unsere Mitglieder haben bei ihren Investitionsentscheidungen auf den Bestandsschutz vertraut. Die vorgesehenen Regelungen bedeuten ein erhebliches wirtschaftliches Risiko und bei der Investitionsentscheidung nicht absehbare finanzielle Belastung“, kritisieren die Verbände. Die öffentliche Wasserwirtschaft handele im Interesse des Gemeinwohls und nicht gewinnorientiert. Alle Kostenersparnisse kämen unmittelbar in stabilen Gebühren und Preisen den Bürgern zugute.

Der AöW zufolge sehen die geplanten Änderungen vor, dass Modernisierungen für Bestandsanlagen ab dem 31. Dezember 2017 mit 20 Prozent der EEG-Umlage - statt wie bisher Null – belastet werden, und dies nur, wenn damit keine Leistungserweiterung verbunden ist. Dadurch werde die Hebung weiterer Energiepotenziale in der Wasserwirtschaft erschwert, da die Maßnahmen unwirtschaftlich werden könnten. Die Pläne seien darüber hinaus in der Abwasserwirtschaft nicht zielführend und wirkten sich nachteilig auf die Kernziele des Umweltschutzes aus. Eine mögliche Entlastung der Stromkunden über die Verteilung der EEG-Umlage auf mehr Schultern, wie es in der Begründung zum Gesetzesentwurf steht, führe außerdem zu höheren Belastungen der Bürger bei den Abwassergebühren.

Den vollständigen Artikel lesen Sie in Ausgabe 41.2016 von EUWID Wasser und Abwasser, die in der kommenden Woche als E-Paper und Printmedium erscheint. Die Fachzeitung informiert Leser mit knappem Zeitbudget kompakt über die relevanten Entwicklungen in der Wasser- und Abwasserbranche.

Noch kein Abonnent? Mit einem [Testpaket](#) können Sie sämtliche [Informationsmodule](#) von EUWID Wasser und Abwasser (u.a. Printausgabe, E-Paper, Archiv und Top-News) kostenlos und unverbindlich ausprobieren.